

Tinker-Quadrille übt an der Mohmühle

Schecken-Freunde aus Norddeutschland wollen im Herbst zur „Pferd & Jagd“



13 Tinker aus ganz Norddeutschland trafen sich am Wochenende auf dem Tinkergestüt Mohmühle zum Quadrilleüben. Fotos: A. Wiese



Die Trainerin der Resser Voltigierer, Iris Berthold, hat die Quadrille initiiert und ist mit ihrem Tinker-Wallach Kilkenny selbst dabei.

Gailhof (awi). Die Messe „Pferd & Jagd“ im November dieses Jahres in Hannover wirft ihre Schatten voraus: Tinker-Freunde aus ganz Norddeutschland wollen dort im Show-Programm mit einer Quadrille auftreten und trafen sich jetzt zu einem Übungswochenende auf dem Tinkergestüt von Mariana Lindmüller auf der Mohmühle bei Gailhof.

Iris Berthold, Trainerin der Resser Voltigierer und in dieser Funktion absolut messe- und showprogrammfähig, hatte über das Internet im Chatroom der Tinkerfreunde einen Aufruf gestartet unter dem Motto „Der Norden ist gefragt!“ Die Resonanz kam umgehend. Nicht immer können alle zu den Übungsterminen kommen, aber am Sonnabend waren es 13, drei kommen mindestens noch hinzu, versichert Iris Berthold. Die Choreografie für die Quadrille

der irischen Schecken mit den großen Hufen und langen behängten hat sie selbst geschrieben und natürlich sitzt sie auch selbst im Sattel von Kilkenny, der nicht nur ein excellentes Voltigierpferd ist, sondern auch die Grundlagen der barocken Schule beherrscht.

Allerdings ist der Ausbildungsstand der Tinker ganz verschieden und selbstverständlich richtet sich ein Gemeinschaftsprojekt wie eine solche Quadrille immer nach dem schwächsten Glied. Doch was die Reiter und ihre Tinker – übrigens der irische Name für Kesselflicker, denn eigentlich waren die Tinker keine eigene Rasse, sondern die Pferde, mit denen die irischen Zigeuner vor ihren Wagen durch die Gegend zogen – bei der Quadrille auf die Beine stellen, verdient höchsten Respekt und auf das Endergebnis im Herbst darf man zu Recht gespannt sein.